

Sehr verehrte Frau Präsidentin! Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister!
Werte Gäste ! Meine Damen und Herren Abgeordnete der Bürgerschaft!

Dieser Tage ist wiederum ein Artikel zum Campingplatz in Eldena in der Ostseezeitung erschienen, dessen Inhalt ich sehr begrüße. Es geht mal wieder um den Grundstücksverkauf an den Betreiber und Investor Herrn Becker!

Wie Sie alle wissen sind die Fronten zwischen Herrn Becker und einem Teil der Bürgerschaft verhärtet und er ist aus meiner Sicht ungerechtfertigt, durch die ablehnende Haltung einiger Bürgerschaftsmitglieder zum Verkauf einer Teilfläche, die sich im Eigentum der Hansestadt befindet, zwischen die Mahlsteine der Politik geraten. Nach dem einhelligen Urteil der Bevölkerung, der bisherigen Touristen von außerhalb und der Ortsteilvertretung in Eldena hat das mit einer sachlich abgewogenen kommunalpolitischen Entscheidung nichts zu tun.

Nicht zuletzt ist uns allen durch die kürzlich ausgestrahlte Sendung "Aktenzeichen XY ungelöst" der Zustand der Fläche noch einmal ins Gedächtnis gerückt worden.

Da ich seinerzeit Initiator war, dort für Greifswald einen Campingplatz zu errichten, liegt mir die Sache nach wie vor sehr am Herzen.

Mein Anliegen ist es hier nicht auf die gegenseitigen verhärteten Standpunkte noch einmal einzugehen, sondern ich möchte anbieten zwischen Herrn Becker und der Bürgerchaft zu vermitteln, daß der Campingplatz zum frühestmöglichen Zeitpunkt wieder geöffnet wird, um weiteren Schaden für den dringend notwendigen Tourismus für die Hansestadt abzuwenden.

Herr Becker hat angeboten am Ostersonnabend ein Osterfeuer für die Bevölkerung zu entzünden, der Ort wäre dafür sehr geeignet und Parkplätze stehen ausreichend zu Verfügung.

Gestern war ich noch einmal auf dem Gelände, der Blick außerhalb der Saison war für mich wieder beeindruckend, so als hätte ein Landschaftsarchitekt den Platz nach ökologischen Gesichtspunkten entworfen, denn das wird von den Touristen besonders geschätzt.

Wenn es zu einer erneuten Vorlage kommen sollte, bitte ich meinerseits um Zustimmung zum Verkauf der städtischen Fläche, die ohnehin von Herrn Beckers Eigentumsflächen umschlossen ist.

Wer in einer möglichen Abstimmung das Gesicht nicht verlieren möchte, sollte sich wenigstens der Stimme enthalten.

Erschlossene Gewerbeflächen werden in Vorpommern von fast jeder größeren Kommune zu sehr günstigen Konditionen zum Verkauf angeboten, wohl wissend, daß es üblich ist, Gewerbe auf Eigentumsflächen zu betreiben, daran hält sich auch Herr Becker, dafür bitte ich um Verständnis.